

Tagesordnung

**der 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
Montag, 30. Mai 2011, 16.00 Uhr,
Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Übach-Palenberg**

Vor der Sitzung besteht ab 15:00 Uhr die Möglichkeit, die Tageseinrichtung für Kinder „Arche Noah“, Adolfstraße 18, 52531 Übach-Palenberg, zu besichtigen.

Öffentliche Sitzung:

1. Bericht über die Betreuung von Kindern im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg
2. Bericht über die Entwicklung der Jugendkriminalität im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg
3. Information der Verwaltung des Jugendamtes über
 - die Belegung der Jugendzeltplätze 2010
 - die Erholungsförderung
 - die bewilligten Zuschüsse im Haushaltsjahr 2010
4. Bericht der Verwaltung
5. Anfragen
 - 5.1 Anfrage der Fraktion der SPD im Kreistag Heinsberg vom 19.04.2011 zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts

Nichtöffentliche Sitzung:

6. Refinanzierung der Miete für die Tageseinrichtung für Kinder in Frelenberg in der Trägerschaft des Christlichen Elternvereins Frelenberg e. V.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.Mai 2011

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 1:

Bericht über die Betreuung von Kindern im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	30. Mai 2011

Finanzielle Auswirkungen:	zurzeit nicht zu beziffern
----------------------------------	----------------------------

Leitbildrelevanz:	3.1 – Familie und Jugend –
--------------------------	----------------------------

Seit dem 01.08.2008 ist das Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz NRW) in Kraft. Das Kinderbildungsgesetz hat das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Nordrhein-Westfalen (GTK NRW) abgelöst und wesentliche Veränderungen eingeführt. Der Bericht gibt einen Überblick über den Bestand, die Entwicklung und die weitere Planung der Kinderbetreuung im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg unter Berücksichtigung des Kinderbildungsgesetzes.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.Mai 2011

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 2:

Bericht über die Entwicklung der Jugendkriminalität im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	30. Mai 2011

Finanzielle Auswirkungen:	-
----------------------------------	---

Leitbildrelevanz:	3.1 – Familie und Jugend –
--------------------------	----------------------------

Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung über die Entwicklung der Jugendkriminalität im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg berichten.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.Mai 2011

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 3:

Information der Verwaltung des Jugendamtes über

- **die Belegung der Jugendzeltplätze 2010**
- **die Erholungsförderung**
- **die bewilligten Zuschüsse im Haushaltsjahr 2010**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	30. Mai 2011

Finanzielle Auswirkungen:	ca. 50.000,00 Euro
----------------------------------	--------------------

Leitbildrelevanz:	3.1 – Familie und Jugend –
--------------------------	----------------------------

Eine Statistik über die Belegung der Jugendzeltplätze im Jahr 2010 ist der Einladung beigelegt. Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung die Statistik erläutern.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.Mai 2011

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen

5.1. Anfrage der Fraktion der SPD im Kreistag Heinsberg vom 19.04.2011 über die Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	30. Mai 2011

Finanzielle Auswirkungen:	ca. 90.000,00 Euro
----------------------------------	--------------------

Leitbildrelevanz:	3.1 – Familie und Jugend –
--------------------------	----------------------------

Die SPD-Kreistagsfraktion hat mit Schreiben vom 19.04.2011 eine Anfrage gemäß § 12 der Geschäftsordnung zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts eingereicht. Die Anfrage ist der Einladung beigelegt.

Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung zu der Anfrage Stellung nehmen.

Anlagen zu TOP 3

Seiten 1 - 6

Anlage zu TOP 5

Seiten 7 und 8

Zeltplatzbelegung bis 2010													
	Zahl der		Belegungs- tage	davon Kreis Heinsberg		Gruppen von außerhalb							
						D		NL		B		Sonstige	
	Belegungen	Teiln.		Teilnehmer	Belegungstage	Teiln.	Btg	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg
2002	169	6.114	16.306	4.482	10.647	1.227	4.618	336	822	-	-	69	219
2003	198	6.782	16.925	4.983	10.122	1.394	4.956	273	585	41	164	91	1.098
2004	177	5.858	14.798	3.957	9.384	1.454	4.241	447	1.173	-	-	-	-
2005	181	5.939	14.352	4.172	9.741	1.364	3.096	276	530	37	148	90	837
2006	173	5.616	13.747	3.801	8.036	1.350	4.140	383	909	18	180	64	428
2007	163	5.556	13.542	4.037	9.097	1.350	3.845	194	636	17	68	28	56
2008	153	4.512	10.532	3.160	6.659	1.078	2.212	274	636	-	-	-	-
2009	145	5.484	13.020	3.924	8.775	1.212	3.653	168	452	35	140		
2010	149	4.767	12.430	3.496	8.049	961	3.263	207	612	-	-	103	506

Zeltplatzbelegung 2010													
	Zahl der		Belegung stage	davon Kreis Heinsberg		Gruppen von außerhalb							
						D		NL		F		Sonstige	
	Belegungen	Teilnehmer		Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.
Birgelen	42	1.170	3.558	894	2.715	168	549	90	258	-	-	18	36
Süsterseel	41	1.036	2.677	684	1.368	255	955	77	274	-	-	20	80
Brachelen	66	2.561	6.195	1.918	3.966	538	1.759	40	80	-	-	65	390
INSGESAMT	149	4.767	12.430	3.496	8.049	961	3.263	207	612	-	-	103	506

Übersicht über die Erholungsförderung 2010 - Nach Trägern

	Zahl der Maßnahmen		Teilnehmer	Verpflegungstage	Zuschuss
1. Bund der deutschen kath. Jugend (BDKJ)					
	a) außerörtliche Maßnahmen	9	168	2559	7.677,00 €
	c) Ferienspiele	1	0	74	148,00 €
2. Ev. Kirche					
	a) außerörtliche Maßnahmen	5	61	646	1.938,00 €
	c) Ferienspiele	6	0	1292	2.584,00 €
3. Kath. Kirche					
	a) außerörtliche Maßnahmen	5	134	1430	4.290,00 €
	b) Stadtranderholung	1	0	331	794,40 €
	c) Ferienspiele	14	0	4156	8.312,00 €
4. Musikjugend					
	a) außerörtliche Maßnahmen	1	28	196	588,00 €
5. Sportjugend					
	a) außerörtliche Maßnahmen	6	204	1467	4.401,00 €
6. Wohlfahrtsverbände					
	a) außerörtliche Maßnahmen	7	25	251	753,00 €
7. Sonstige anerkannte Träger					
	a) außerörtliche Maßnahmen	9	180	2166	6.498,00 €
	b) Stadtranderholung	1	0	385	924,00 €
	c) Ferienspiele	7	0	1427	2.854,00 €
					41.761,40 €

Übersicht
über die Kreiszuschüsse für Mitarbeiterfortbildungen 51 22 04

	Haushaltsansatz 2010	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Bildungstage	Zuschuss
Leistung 06030104	3.000,00 €				
I. Nach Maßnahmearten					
insgesamt		10	53,5	27	1.495,90 €
II. Nach Trägern					
1. Bund d. deutschen kath. Jugend					
2. Ev. Kirche		2	14	6	416,80 €
3. Kath. Kirche		8	39,5	21	1.079,10 €
4. Musikjugend					
5. Sportjugend					
6. Wohlfahrtsverbände					
7. Sonstige anerkannte Träger					
Summe:					1.495,90 €

Übersicht
über die Kreiszuschüsse zu Jugendbildungsmaßnahmen 51 22 05

-5

	Haushaltsansatz 2010	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Bildungstage	Zuschuss
Leistung 06030101	1.500,00 €				
I. Nach Maßnahmearten					
insgesamt		8	74	20,5	1.144,00 €
II. Nach Trägern					
1. Bund d. deutschen kath. Jugend					
2. Ev. Kirche					
3. Kath. Kirche		8	74	20,5	1.144,00 €
4. Musikjugend					
5. Sportjugend					
6. Wohlfahrtsverbände					
7. Sonstige anerkannte Träger					
Summe:					1.144,00 €

Übersicht

über die Bewilligungen von Zuschüssen zu sonstigen Maßnahmen der Jugendarbeit (Wochenendfreizeiten, Berufsvorbereitungsseminare u. Materialien - 51 22 06 - 51 22 09 - 51 22 80)

Anlage zu TOP 3

[illegible]



**Fraktion der SPD
im Kreistag Heinsberg**

Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Tel.: (02452) 13-1720
Fax: (02452) 13-1725

SPD-Kreistagsfraktion Valkenburger Str. 45 52525 Heinsberg

Herrn
Wilhelm Paffen
Holzgraben 3
52525
Heinsberg

spd-fra ktion@kreis-heinsberg.de

Heinsberg, den
19.04.2011

Anfrage gemäß § 12 der Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Paffen,

am 14. April 2011 verabschiedete der Deutsche Bundestag mehrheitlich eine Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts. Die Änderung sieht vor, dass Amtsvormünder künftig höchstens 50 unmündige Personen betreuen dürfen. Durch regelmäßige Besuche soll ein engerer Kontakt entstehen und Fälle von Kindesmisshandlungen minimiert werden.

Die Bundesregierung rechnet damit, dass der personelle Bedarf bis zu doppelt so hoch wie gegenwärtig sein könnte. Dies sei abhängig von der jetzigen Anzahl der zu betreuenden Kindern und Jugendlichen.¹

Die SPD-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen im nächsten Jugendhilfeausschuss:

1. Wie viele Amtsvormünder gibt es zurzeit im Jugendamtsbezirk Heinsberg?
2. Wie viele unmündige Personen betreut ein Amtsvormund im Jugendamtsbezirk derzeit durchschnittlich und welche Entwicklung liegt dieser Zahl zugrunde

¹ Vgl. Deutscher Bundestag, Drucksache 17/3617, S.2.

Vorsitzender:
Michael Slodc
Tholen

In Gerichthausen 50
41844 Wegberg
Waldfeucht

Stenv. Vorsitzender:
Ralf Derlchs

Theodor-Heuss-Str. 21
41812 Erkelenz

Kassierer:
Hans-JO •• en Plein

Dürener Str. 88
52511 Geilenkirchen

Stenv. Landrat
Helnz-Thoo

Ahornstr.12
52525

Geschäftsführerin
, Annalena Jahny
Konto Nr. 200 868 8
Bankleitzahl 312512
20

3. Zu welchem personellen Mehrbedarf führt die Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts nach Einschätzungen des Jugendamts?
4. Wie hoch sind die Aufwendungen, um den geachtzten Mehrbedarf?
5. Wer trägt die Kosten hierfür?
6. Wie will das Kreisjugendamt den Anspruch des Gesetzes (Insbesondere der Intensiveren Betreuung) nachkommen?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
1188 Longen
- Kreistagsabgeordnete -

gez.
Andrea Reh
- Kreistagsabgeordnete -



Michael Stock
- Fraktionsvorsitzender -